

Übersicht „Berufliche Orientierung im Gemeinsamen Lernen Sek I“

Alle Angaben dienen der Orientierung und sind ohne Gewähr.

Die Vorlage dieser Übersicht wurde uns freundlicherweise von der Kommunalen Koordinierungsstelle ÜSB der Stadt Leverkusen & dem Schulamt für die Stadt Leverkusen zur Verfügung gestellt.
Stand: März 2019

Schuljahr 2019/20

	SuS mit Förderschwerpunkt LE, ESE	Alle Schülerinnen und Schüler (SuS)	SuS mit Förderschwerpunkt KME, SE, HK, GG, SQ und/oder mit Schwerbehinderung
			WEG 2
7	Vorgespräche zur Potenzialanalyse mit Träger und Kommunalen Koordinierungsstelle (KoKo) (Ende des SJ)		STAR (Schule trifft Arbeitswelt) Aufaktveranstaltung mit Schulamt, IFD und KoKo Begleitung und Beratung durch Integrationsfachdienst (IFD)
	Potenzialanalyse mit Info-Abend für Eltern und Erziehungsberechtigte im Vorfeld		auf Förderbedarf abgestimmtes Verfahren vom IFD
	Träger: Ort: Ansprechperson: Telefon:	Informationen: Kommunale Koordinierungsstelle Fr. Carmen Eder Tel.: 0221- 221 29281 carmen.eder@stadt-koeln.de	Träger: Zentrale für soziale Dienstleistungen gem. GmbH Ort: Ansprechperson: Herr Sebastian Lang Telefon: 0221 - 1685 3408 E-Mail: s.lang@zsd.de
	Portfolioinstrument Berufswahlpass.NRW oder über STAR ein entsprechendes Portfolioinstrument (Finanzierung im Rahmen der PA). Kontinuierliche Nutzung und Bearbeitung im Unterricht bis Abgang		
	Berufsfelderkundung		
8	Variante A: in Betrieb Auswahl von 3 Berufsfeldern Suchoption 1: Eigeninitiative Schule/SuS Suchoption 2: Nutzung der Datenbank www.berufsfelderkundung-koeln.de	Termine: Ansprchperson: Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Fr. Claudia Kleefisch Tel.: 0221- 221 30 567	Termine: In Abstimmung mit dem IFD
	Variante B: bei einem Bildungsträger Auswahl durch Schule nach besonderem Förderbedarf Bedarfsmeldung bis: Träger:	Termine: Ansprchperson: Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Fr. Carmen Eder Tel.: 0221- 221 292 81	Termine: im 8., 9. und 10. Schuljahr Element bei FSP HK: Kommunikationstraining
	Langzeitpraktikum 1-2 Tage Praktikum / 3-4 Tage Schule. Je nach Bedarf u. Schuljahr, Absprache mit Betrieb (schulinterne Organisation/Curriculum) Für SuS mit individuellem Unterstützungsbedarf in den Jahrgängen 8 bis 10		Individuelle Praktika: in Absprache mit dem IFD
	Allgemeine Berufsberatung für alle SuS im Rahmen der allgemeinen Berufsorientierung		
	Schulisches Betriebspraktikum In der Regel im 9. und 10. Schuljahr Anzahl und Dauer je nach schulinternem Curriculum		
	Termine:		Individuelle Praktika: Betriebspraktikum im Block oder in Langzeit in Absprache mit dem IFD
	Praxiskurse Bei einem Bildungsträger: 21 Stunden / 3 Tage, Förderung sozialer und fachlicher Kompetenzen		
	Für ausgewählte SuS, die • ihre Berufswahlkompetenz stärken möchten • Interesse an einer dualen Ausbildung haben • Interesse haben, sich in einem Berufsfeld praktisch auszuprobieren Auswahl erfolgt durch Schule (Betriebliche Praxiskurse sind in Absprache mit dem Betrieb möglich)	Termine: Ansprchperson: Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Fr. Carmen Eder Tel.: 0221 - 221 292 81	Weitere STAR-Leistungen je nach Förderschwerpunkt und Bedarf • Intensivtraining arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen • Elternarbeit • Betriebserkundung Flankierende Hilfen, wie z.B. • Gebärdensprachdolmetscher • Jobcoaching
9	Berufsberatung der Agentur für Arbeit		
	Klärung der Zuständigkeit der Rehaberatung: Prüfung der Reha-Eigenschaft nach § 19 SGB III durch BFK, notwendige Unterlagen: • Hinweis zur inklusiven Beschulung und Vorliegen des besonderen Förderbedarfs • der Schule bereits vorliegende Gutachten • wünschenswert: Gutachten durch Fachdienst Agentur für Arbeit entscheidet über Reha-Notwendigkeit → Reha Notwendigkeit: Beratung durch die Reha-Beratung → keine Reha Notwendigkeit: Beratung durch die allgemeine Berufsberatung	Erstkontakt Reha-Beratung im 9. und 10. Schuljahr	Ausnahmen für: - schwerbehinderte Jugendliche (GdB 50 oder höher) - gleichgestellte Jugendliche (Gleichstellung muss vorliegen) - Jugendliche mit festgestellter geistiger Behinderung - erblindete und gehörlose Jugendliche → bei Vorlage der Unterlagen Beratung durch das Reha-Team ohne Prüfung zuständige Beratungsfachkraft: Name: Tel.: E-Mail:
	Anschlussvereinbarung Information und Dokumente durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW		
10	Berufsberatung allgemein und Reha: Beratung, Vermittlung, Förderung		

Für alle SuS: Schulische Beratung
Für SuS in Betreuung des IFD: Berufswegekonferenz (1x jährlich)

Beratung und Begleitung der Eltern (auch durch IFD)